

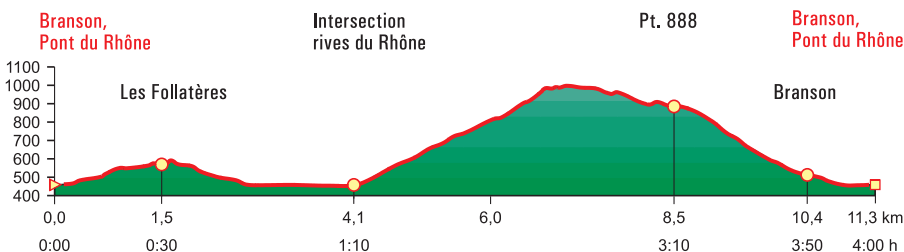
Gottesanbeterin am Rhoneknie



Branson, Pont du Rhône > Branson, Pont du Rhône

Wanderung

	Branson, Pont du Rhône	0 h 00 min			
	Les Follatères	0 h 30 min	0:30		mittel
	Abzw. Rhoneuferweg	1 h 10 min	0:40		4 h 0 min
	Pt. 888	3 h 10 min	2:00		11,3 km
	Branson	3 h 50 min	0:40		645 m
	Branson, Pont du Rhône	4 h 00 min	0:10		645 m
					282T Martigny





Grazile Wesen im mediterranen Les Follatères

Gottesanbeterinnen sind rar. In der Schweiz ist das Naturschutzgebiet Les Follatères am Rhoneknie bei Martigny eines der Gebiete, wo es diese Insekten noch gibt. Doch auch hier sieht man sie nicht einfach so. Am wahrscheinlichsten trifft man die grazilen Wesen im Spätsommer an, wenn sie sich nicht mehr in einem der zahlreichen Larvenstadien befinden. Dann wechselt ihre Farbe auch nicht mehr: Sie sind entweder braun oder grün, je nach Umgebung.

Eine Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet lohnt sich aber sowieso. Es gibt hier zahlreiche weitere Insekten, Reptilien und Vögel, die in der Schweiz selten sind. Zum Beispiel laut singende Zikaden. Auch mediterrane und orientalische Pflanzen wachsen hier: So ist unterwegs etwa immer wieder würzig duftender Majoran anzutreffen. Les Follatères ist gewissermassen ein in die Alpen versetztes Stück Mittelmeergebiet.

Die Wanderung verläuft erst leicht steigend bis zum Rhoneknie, das durch einen markanten aufragenden Fels geprägt wird. Von hier aus hat man gute Aussicht auf das Rhonetal. Das weiss auch

die Armee. Die alten Bunker und Festungsanlagen zeugen davon. Danach senkt sich der Pfad, bis man schliesslich für kurze Zeit auf ein Teersträsschen einbiegt, das parallel zur Rhone verläuft. Von diesem steigt der Weg durch den Wald stetig an. Das ist ziemlich anstrengend. Doch die Zikaden mit ihrem lauten Singsang scheinen einen anzufeueren. Hin und wieder wird das Gelände offener. Oben angekommen folgt man einem ziemlich ebenen kleinen Pfad im sehr steilen Gelände. Schliesslich führt ein alter Säumerpfad nach Branson. Das alte Weindörfchen hat sich seinen Charme erhalten. Viele Häuser sind blumenverziert und mit lustigen Details hergerichtet. Sogar die Gottesanbeterin ist hier zu finden - wenn auch nur aus Holz an einer alten Scheune.

Marina Bolzli, 2016

INFO

Pavillon agritouristique Fol'terres, 027 746 13 13, www.folterres.ch



Am Ende des Aufstiegs hat man einen guten Ausblick aufs Rhoneknie.
Bilder: Marina Bolzli



Gut getarnt: die Gottesanbeterin hat ihre Farbe der Umgebung angepasst.

© Schweizer Wanderwege

